

Wie wir jetzt oft genug gehört haben: Die Erde brennt!

Im Jahr 2021 hat es bundesweit ganze 548 Waldbrände gegeben, eine Fläche von ganzen 150 ha ist so verbrannt. Eine wichtige Ursache: Durch das erhitzte Klima sind Wälder häufig trockener, sodass sich Feuer stärker ausbreiten können.

Angesichts solcher Klimafolgen ist es dringend notwendig, dass die EU und Deutschland einen 1,5 Grad Pfad einschlagen. Auch das von 55% auf 57% angehobene Klimaziel für 2030 ist dafür nicht ausreichend!

Und selbst diese unzureichenden Ziele sind nichts wert, wenn sie nicht mal eingehalten werden, so wie es passieren wird, wenn wir weiter Braunkohle verfeuern.

Viele von euch kennen sicherlich Lützerath. Ein kleines Dorf am Rande des Tagebau Garzweiler im rheinischen Braunkohlerevier. So wie schon zuvor hunderte Dörfer und zigtausende Menschen für den Braunkohletagebau zwangsumgesiedelt wurden wird es auch hier geplant.

Aber für die Energiesicherheit in Deutschland braucht es die Kohle unter Lützerath nicht, wie die Studien des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung und der CoalExit-Research Group gezeigt haben. Dass die Grünen jetzt Hand in Hand mit RWE verkünden, dass sie Lützerath abbaggern wollen, ist ein Schlag ins Gesicht für alle, für die die Klimakatastrophe schon lange die Hölle auf Erden ist.

Die, die diese Krise wieder am meisten trifft, sind die Menschen, die Krieg, Vertreibung und Zerstörung entfliehen wollen, denen es Deutschland noch immer maximal schwer machen will, hier anzukommen und ins Arbeitsleben einzusteigen - trotz massiven Fachkräftemangels. Es trifft Communities, die am Rande der Gesellschaft leben. Die Ärmsten, die jetzt noch ärmer werden sollen, denen auch noch das 9€-Ticket genommen wurde, mit dem manche das erste Mal seit Jahren in den Urlaub gefahren sind. Und das tatsächlich nachweislich eine hilfreiche Methode gegen die Inflation war.

Und was ist die Antwort der Politik auf diese Krisen? Zwar doch keine Gasumlage, aber Hilfspakete für Gasimporteure. Umverteilung nach oben? Die Politik stützt die Macht der Konzerne, aber richtet sich kaum nach den Bedürfnissen der Menschen

Und womit machen Konzerne eigentlich ihre Profite?

Vor allem mit der Zerstörung der Lebensgrundlagen im Globalen Süden, der Ausbeutung von Arbeiter*innen, und dem übermäßigen Extrahieren von

Ressourcen. Damit einhergehend sind die Zerstörung ganzer Ökosysteme und sozialer Gefüge. Wir müssen hier also die antikolonialen, ökologischen UND sozialen Kämpfe verbinden - auch diese Energiekrise ist nur möglich, weil koloniale Zerstörung ihre Grundlage ist:

Die Menschen, die in Pakistan ihre Lebensgrundlagen verlieren und verloren haben, sind nicht diejenigen die diese Krise zu verantworten haben. Pakistan ist nur für 0,3% der globalen Emissionen verantwortlich. Währenddessen gehört RWE zu den 100 Energiekonzernen, die für 71% aller Emissionen verantwortlich sind. Es sind die Aktionär*innen von diesen Energiekonzernen, die fette Renditen einfahren. Es sind Politiker*innen, die LNG Terminals bauen lassen, mit denen wir für Jahrzehnte (!) an fossile Technologien gebunden sind, während in Somalia Hunderttausende wegen der Klimakatastrophe vor dem sicheren Hungertod stehen.

Wir brauchen stattdessen eine transformative, gerechte Politik, die soziale und ökologische Krisen in den Vordergrund stellt.

Der Kolonialen Zerstörung und Ausbeutung, die die Klimakrise befeuern, müssen wir etwas entgegensetzen- und zwar mit Lösungen, die wirklich die Ursache bekämpfen. Lösungen, die schon in den Bali Principles of Climate Justice stehen: Eine selbstbestimmte Energieproduktion und keine, die auf kolonialer Zerstörung und Kapitalistischer Logik basiert. Wir müssen RWE enteignen und den gesamten Energiesektor vergesellschaften. Wir müssen unsere Kämpfe verbinden und denjenigen Aufmerksamkeit schenken, die im globalen Süden gegen diese Zerstörung vorgehen. Wir müssen den Menschen die Macht geben und nicht den Konzernen und Profiten.

Aber wir müssen uns klarmachen, dass wir die Mehrheit sind. Die Mehrheit, die sich eine intakte Welt für unsere Kinder wünscht, mit dem Zug in den Urlaub fahren will, sauberen und bezahlbaren Strom und Wasser möchte, arbeiten ohne Ausbeutung, das gute Leben für Alle. Lasst uns zusammenkommen und JETZT gegen diese Krisen und ihre Profiteur*innen kämpfen.

Power to the People!